

Bericht zur pädagogischen Qualität



Krippe

Bad Nenndorf

Klax Niedersachsen gGmbH

2025/26

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Bericht der Einrichtung	3
1 Einleitung.....	3
2 Unsere Einrichtung	4
3 Wichtige Ereignisse im Jahr 2025/26	4
4 Unsere Ziele	5
Teil 2: Qualitätseinschätzung	7
1 Pädagogische Selbstevaluation - Elternbefragung und Mitarbeitende.....	7
1.1 Erhebungsrahmen	7
1.2 Ergebnisse der Pädagogischen Evaluation (Eltern und Mitarbeitende).....	8
2 Pädagogische Selbstevaluation - internes pädagogisches Audit	12
3 Befragung zur Mitarbeitendenzufriedenheit.....	14
3.1 Erhebungsrahmen	14
3.2 Ergebnisse	14
Qualitätseinstufung	15

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Teil 1: Bericht der Einrichtung

1 Einleitung

Qualität überlassen wir nicht dem Zufall. Wir arbeiten nach verbindlichen Werten und Regeln. Ein verlässliches Qualitätsmanagementsystem stellt sicher, dass die Unternehmen der Klax Gruppe ihre Produkte und Dienstleistungen auf einem durchgehend hohen Niveau anbieten. Bei allem, was wir tun, denken wir zuerst an die Bedürfnisse von Kindern und Familien und messen daran den Erfolg unserer Arbeit.

- Wir nutzen gesicherte Methoden und Verfahren zur Qualitätsüberprüfung (Kunden- und Mitarbeitendenbefragung, Kinder- und Schülerumfrage, pädagogische Audits, interne Qualitätskontrolle der Managementsysteme)
- Unsere Angebote unterliegen gesicherten Qualitätsstandards, die die fachliche Aktualität und Relevanz unserer Angebote und Produkte garantieren.
- Klax ist transparent: Wir informieren kontinuierlich und systematisch über Angebote, pädagogische Grundsätze und Qualität.
- Die Bedürfnisse unserer Kunden stehen an erster Stelle

Die Qualität unserer pädagogischen Dienstleistungen evaluieren wir jährlich. Dazu bilden wir in einem Jahreskreis alle Maßnahmen ab, die für eine unternehmensweite Qualitätssicherung innerhalb der Klax Gruppe notwendig sind. Die Ergebnisse der im Jahresverlauf durchgeführten Evaluationen werden ausgewertet und in dem vorliegenden Qualitätsbericht zusammengefasst.

Falls notwendig, leiten wir aus diesen Ergebnissen entsprechende Maßnahmen und Ziele zur Verbesserung der pädagogischen Qualität ab. Auf Grundlage des Qualitätsberichts werden die pädagogischen Einrichtungen intern zertifiziert. So ist für unsere Kunden stets transparent, mit welcher Qualität ihre Einrichtung die Klax-Pädagogik realisiert.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

2 Unsere Einrichtung

In unserer Einrichtung werden bis zu 60 Krippenkinder im Alter von einem Jahr bis zum Übergang in den Kindergarten in vier Gruppen betreut. Die Betreuungszeit erstreckt sich von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Zum Ende des Berichtszeitraums waren 55 Plätze belegt.

Zum Team gehören 17 pädagogische Fachkräfte. Vier weitere pädagogische Fachkräfte befanden sich im Berichtszeitraum in Elternzeit. Ergänzt wird das Team durch eine Kita-Helferin, eine studentische Hilfskraft, zwei Reinigungskräfte sowie eine Küchenkraft. Zeitweise wurde die Einrichtung zusätzlich durch eine Bundesfreiwilligendienstleistende unterstützt.

Die Kinder stammen sowohl aus Bad Nenndorf als auch aus den umliegenden Ortschaften. Rund 22 % der betreuten Familien haben einen mehrsprachigen Hintergrund, wobei Deutsch als Zweitsprache gesprochen wird.

Der Klax Kindergarten, in den die meisten Kinder nach ihrer Krippenzeit wechseln, befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Einrichtung. Dies ermöglicht den Kindern einen vertrauten und gut begleiteten Übergang in den Kindergartenbereich.

3 Wichtige Ereignisse im Jahr 2025/26

Im vergangenen Krippenjahr konnten die Kinder vielfältige Bildungs- und Lernerfahrungen sammeln, die weit über den Alltag in der Einrichtung hinausgingen. Im Mittelpunkt standen abwechslungsreiche Projekte, spannende Ausflüge sowie zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen mit den Familien.

In unseren Projekten setzten sich die Kinder spielerisch und mit allen Sinnen mit unterschiedlichen Themen auseinander. Sie erforschten im Projekt „Fahrzeuge und Farben“ ihre Umwelt, lernten im Projekt „Tiere aus aller Welt“ verschiedene Lebensräume und Tierarten kennen, entdeckten auf vielfältige Weise das Leben auf dem Bauernhof, beschäftigten sich mit den Besonderheiten des Sommers, sammelten während der Waldwochen intensive Naturerfahrungen und begleiteten die Entwicklung der Kleinen Raupe Nimmersatt. Die Projekte orientierten sich an den Interessen und dem Entwicklungsstand der Kinder und ermöglichten ihnen vielfältige Erfahrungen in den unterschiedlichen Bildungsbereichen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Bildungsangeboten außerhalb der Krippe. Durch Ausflüge zum Bauer Ludwig, zum Flughafen Hannover, ins SEA LIFE Hannover, in den Erlebnis-

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Zoo Hannover sowie zur Landesgartenschau in Bad Nenndorf konnten die Kinder ihre Umwelt unmittelbar erleben, Neues entdecken und ihre Erfahrungen mit allen Sinnen vertiefen. Solche außerschulischen Lernorte boten zahlreiche Anlässe zum Staunen, Beobachten, Ausprobieren und gemeinsamen Entdecken und bereicherten den pädagogischen Alltag in besonderer Weise.

Auch das gemeinschaftliche Miteinander mit den Familien spielte eine wichtige Rolle. Beim Adventscafé, Ostercafé, Sommerfest, Vorlesetag, Tag der offenen Tür sowie durch Hospitationen der Eltern entstanden wertvolle Begegnungen und Einblicke in den Krippenalltag. Ergänzt wurde die Zusammenarbeit durch Elternabende und Beiratssitzungen, die einen offenen Austausch und eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft förderten.

4 Unsere Ziele

Die im Maßnahmenplan formulierten Ziele verfolgten das Ziel, die pädagogische Qualität sowie die Zusammenarbeit im Team nachhaltig weiterzuentwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Stärkung der Eigenverantwortung der Mitarbeitenden. Arbeitsabläufe sollten zunehmend eigenständig organisiert, Absprachen verbindlich getroffen und Verantwortlichkeiten im Team klar wahrgenommen werden. Gleichzeitig sollte die Zusammenarbeit innerhalb der Klein- und Großteams weiter gefördert werden, um einen verlässlichen und professionellen pädagogischen Alltag sicherzustellen.

Ein weiterer Fokus lag auf der kontinuierlichen Reflexion des pädagogischen Handelns sowie der fachlichen Weiterentwicklung des Teams. Durch regelmäßige Reflexionsprozesse, kollegiale Fallberatungen und die Auseinandersetzung mit pädagogischen Schwerpunktthemen sollte die pädagogische Haltung gestärkt und die Qualität der Bildungsarbeit weiterentwickelt werden. Fort- und Weiterbildungen sowie die Zusammenarbeit mit der Fachberatung sollten dazu beitragen, vorhandene Kompetenzen auszubauen und neue Impulse in die Praxis zu integrieren.

Darüber hinaus war es Ziel, die Bildungsangebote und die Raumgestaltung konsequent an den Interessen, Bedürfnissen und Entwicklungsständen der Kinder auszurichten. Beobachtungen sollten als Grundlage für die pädagogische Planung genutzt und eine anregende Lernumgebung geschaffen werden. Ebenso standen eine strukturierte

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Dokumentationsarbeit, insbesondere die kontinuierliche Pflege der Portfolios, sowie verbindliche Absprachen zur Organisation und Materialpflege im Mittelpunkt.

Insgesamt zielten die Maßnahmen darauf ab, verbindliche Strukturen zu schaffen, die pädagogische Qualität kontinuierlich weiterzuentwickeln und eine Kultur der Zusammenarbeit, Verantwortung und fachlichen Reflexion nachhaltig im Team zu verankern.

Bad Nenndorf, 26. Juni 2026

Annika Kirschner

(Einrichtungsleitung Bad Nenndorf)

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Teil 2: Qualitätseinschätzung

Im Rahmen der jährlichen pädagogischen Selbstevaluation wurden Daten mit verschiedenen Methoden erhoben. Die Befragung von ¹Eltern und Mitarbeitenden zur Einschätzung der pädagogischen Arbeit bildet zusammen mit der fachlichen Begutachtung durch unsere Auditoren das Fundament dieser Qualitätseinschätzung.

1 Pädagogische Selbstevaluation - Elternbefragung und Mitarbeitende

1.1 Erhebungsrahmen

Erhebungszeitraum: 02. Februar – 20. Februar 2026

Erhebungsart: Onlinefragebogen

Beteiligung Eltern: 71% (Vorjahr: 90%)

Beteiligung Mitarbeiter: 82% (Vorjahr: 89%)

Befragungsinhalte: Zur Messung der pädagogischen Qualität wurden die allgemeine Zufriedenheit, die Einschätzung der pädagogischen Qualität anhand der Kriterien des Klax-Fraktals und eine abschließende Rückkehrfrage zur Bindung an die Einrichtung.



Das Fraktal der Klax-Pädagogik

Die erhobenen Daten wurden der Einrichtungsleitung und der Elternvertretung vorgestellt und gemeinsam mit diesen interpretiert und ausgewertet.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

1.2 Ergebnisse der Pädagogischen Evaluation (Eltern und Mitarbeitende)

1.2.1 Die Entscheidungsfrage

Die Ergebnisse der Elternbefragung zur Frage „Würden Sie sich wieder für Klax entscheiden?“ zeigen über die drei Befragungsjahre hinweg durchgehend sehr hohe Zustimmungswerte. Der Anteil der positiven Bewertungen (zusammengefasst aus „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“) liegt bei 100 % im Jahr 2023/2024 und 2024/2025. Im Jahr 2025/2026 beträgt die Zustimmung 93,1 %.

Kritische Bewertungen (zusammengefasst aus „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“) treten erstmals im Jahr 2025/2026 auf und liegen insgesamt bei 7,0 %. Dabei entfallen jeweils 3,5 % auf die Antwortkategorien „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“. Insgesamt zeigen die Ergebnisse über den gesamten Betrachtungszeitraum hinweg eine sehr hohe Wiederwahlbereitschaft der befragten Eltern.

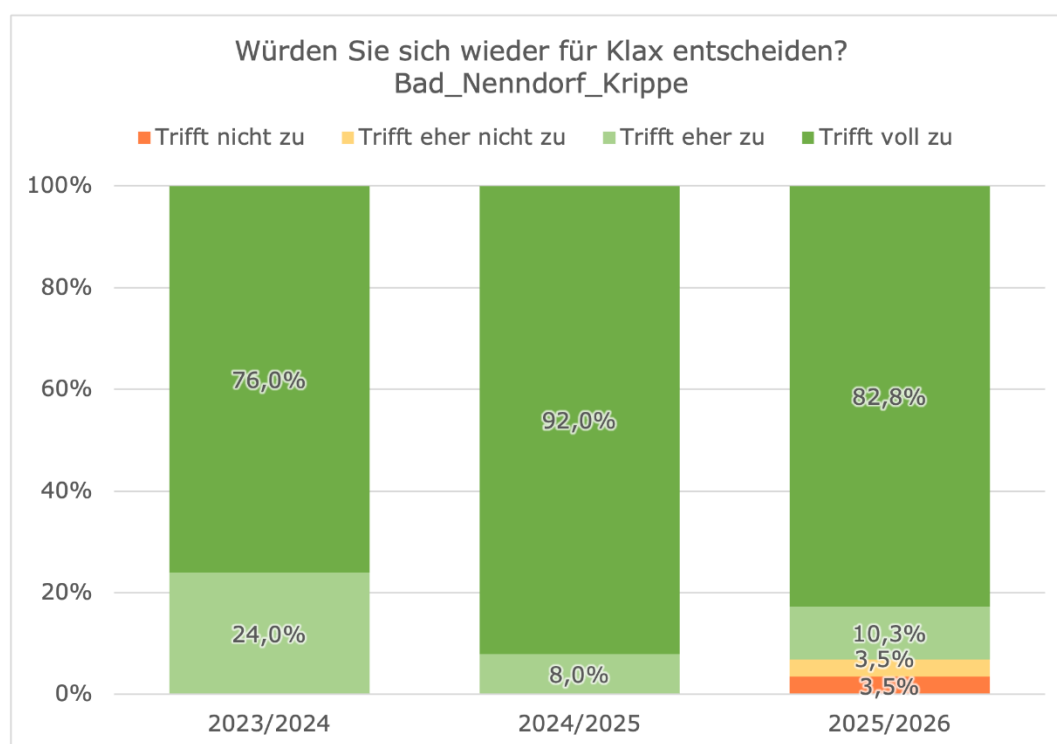


Abbildung 1: Ergebnisse der Entscheidungsfrage im Zeitvergleich

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

1.2.2 Allgemeine Zufriedenheit

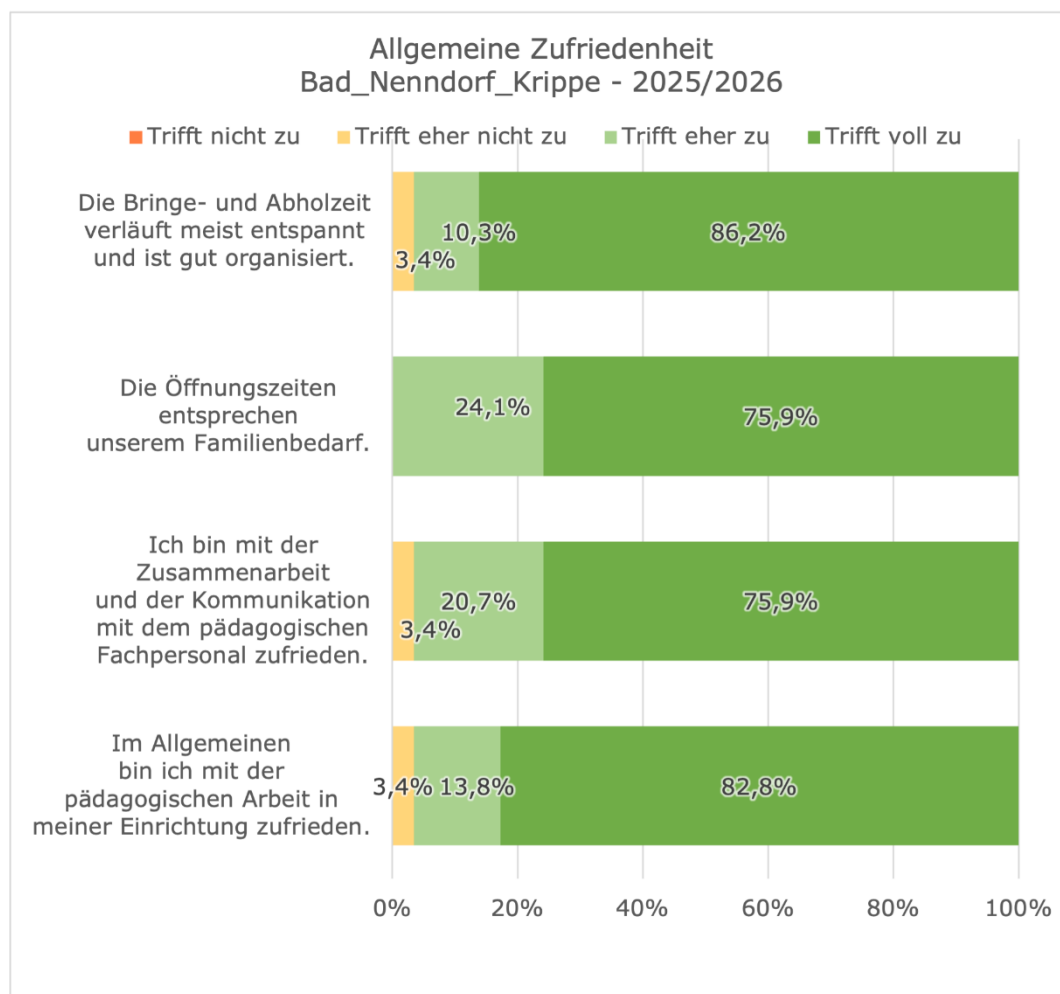


Abbildung 2: Ergebnisse zur allgemeinen Zufriedenheit

Abbildung 2 zeigt die Ergebnisse der Elternbefragung zur allgemeinen Zufriedenheit. Die Zustimmung (zusammengefasst aus den Antwortkategorien „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“) liegt bei allen abgefragten Aspekten zwischen 96,6 % und 100 %. Die höchsten Zustimmungswerte erreichen die Öffnungszeiten mit 100 %.

Kritische Bewertungen treten lediglich in geringem Umfang auf. Bei der Bringe- und Abholsituation, der Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem pädagogischen Fachpersonal sowie der pädagogischen Arbeit entfallen jeweils 3,4 % auf die Antwortkategorie „trifft eher nicht zu“. Die Antwortkategorie „trifft nicht zu“ wurde in keinem der abgefragten Bereiche gewählt. Insgesamt zeigen die Ergebnisse eine sehr hohe Zufriedenheit der befragten Eltern in allen betrachteten Aspekten.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

1.2.3 Einschätzung der Eltern und Mitarbeitenden zur Umsetzung der differenzierten Betrachtung der Dimensionen

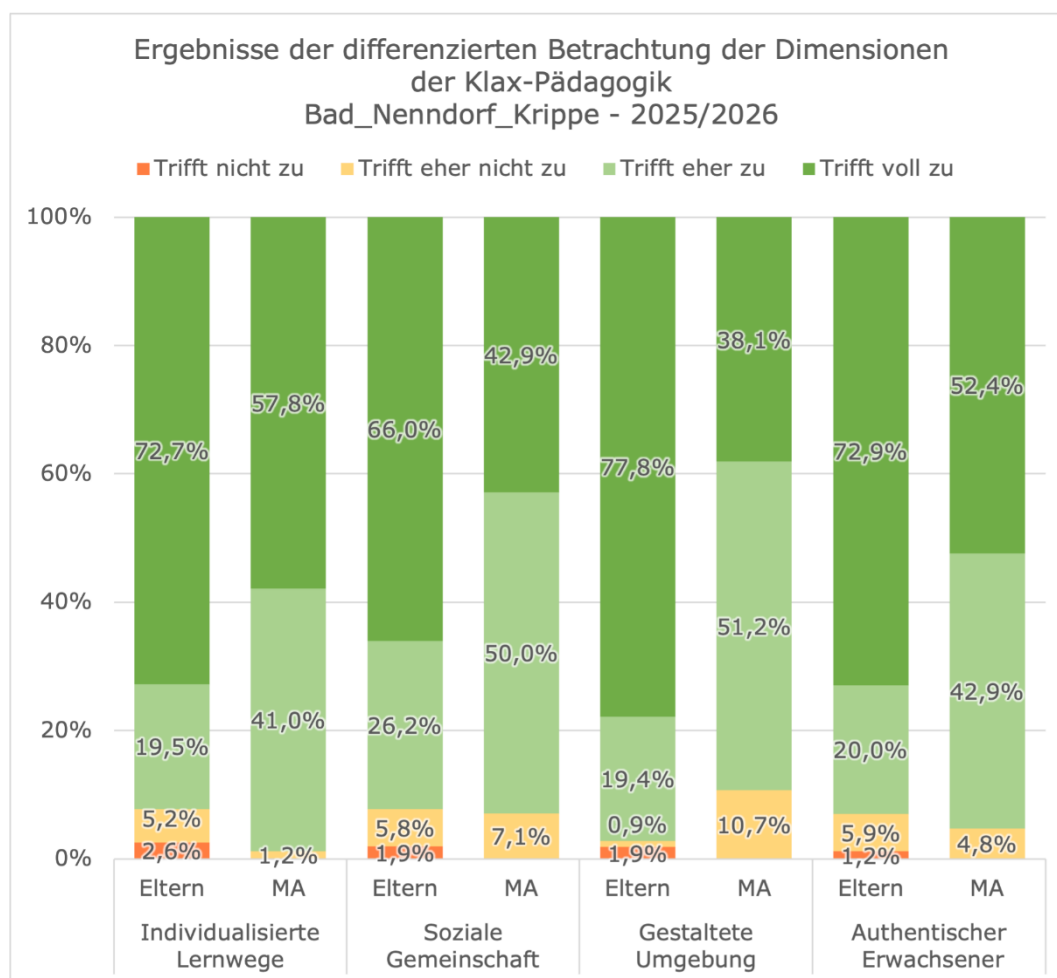


Abbildung 3: Ergebnisse der differenzierten Betrachtung der Dimensionen der Klax-Pädagogik

Die Ergebnisse der differenzierten Betrachtung der Dimensionen der Klax-Pädagogik zeigen insgesamt sehr hohe Zustimmungswerte sowohl bei den Eltern als auch bei den Mitarbeitenden. Die Zustimmung (zusammengefasst aus den Antwortkategorien „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“) liegt bei den Eltern zwischen 92,2 % und 97,2 %. Die höchsten Zustimmungswerte erreichen die Dimensionen Gestaltete Umgebung mit 97,2 % sowie Authentischer Erwachsener mit 92,9 %. Für die Dimensionen Individualisierte Lernwege (92,2 %) und Soziale Gemeinschaft (92,2 %) werden ebenfalls hohe Zustimmungswerte verzeichnet. Kritische Bewertungen treten bei den Eltern lediglich in geringem Umfang auf und liegen zwischen 2,8 % und 7,8 %.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Auch die Mitarbeitenden bewerten alle Dimensionen überwiegend positiv. Die Zustimmungswerte liegen zwischen 89,3 % und 98,8 %. Die höchste Zustimmung erreicht die Dimension Individualisierte Lernwege mit 98,8 %, gefolgt von Authentischer Erwachsener mit 95,3 %, Sozialer Gemeinschaft mit 92,9 % und Gestalteter Umgebung mit 89,3 %. Kritische Bewertungen bewegen sich zwischen 1,2 % und 10,7 %. Die Antwortkategorie „trifft nicht zu“ wurde von den Mitarbeitenden in keiner der betrachteten Dimensionen gewählt.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass sowohl Eltern als auch Mitarbeitende die Umsetzung der Dimensionen der Klax-Pädagogik sehr positiv bewerten. Die Zustimmungswerte der Mitarbeitenden liegen dabei in den Dimensionen Individualisierte Lernwege, Soziale Gemeinschaft und Authentischer Erwachsener leicht über den Bewertungen der Eltern.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

2 Pädagogische Selbstevaluation - internes pädagogisches Audit

Datum des Audits: 15. April 2026

Erhebungsart: Qualitätsaudit

Auditierungsgrundlagen:

Analog zu der Eltern- und Mitarbeitendenbefragung wird im Rahmen des internen pädagogischen Audits, die pädagogische Qualität entlang der vier Dimensionen der Klax-Pädagogik bewertet.

1. Individualisierte Lernwege
2. Soziale Gemeinschaft
3. Gestaltete Umgebung
4. Authentische Erwachsene

Im Audit wurde geprüft, inwieweit diese vier Dimensionen in den verschiedenen Tagesphasen umgesetzt werden:

- Morgenkreis
- pädagogisches Angebot
- Freispiel und offene Angebote
- Aufenthalt im Freien
- Mahlzeiten
- Abschlusskreis
- Ruhephasen
- Pflegesituation
- Bring- und Abholsituation
- Ordnung und Sicherheit
- Regeln

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Bewertungsskala:

A+	Beispielhafte Umsetzung
A	Komplette Umsetzung
AB	Funktionierende Umsetzung mit Verbesserungspotenzial
B	Durchschnittliche Umsetzung mit Auflagen
BC	Nicht funktionierende Umsetzung (erneute Prüfung)
C	Keine Umsetzung (erneute Prüfung)

Auswertung:

Die Ergebnisse wurden in einem Auditbericht zusammengefasst und der Einrichtungsleitung zur Verfügung gestellt.

Die Einrichtung erhielt folgende Auditnote:

A+

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

3 Befragung zur Mitarbeitendenzufriedenheit

3.1 Erhebungsrahmen

Erhebungszeitraum: 03. November – 20. November 2025

Erhebungsart: Onlinefragebogen

Beteiligung: 100% (Vorjahr: 87%)

3.2 Ergebnisse

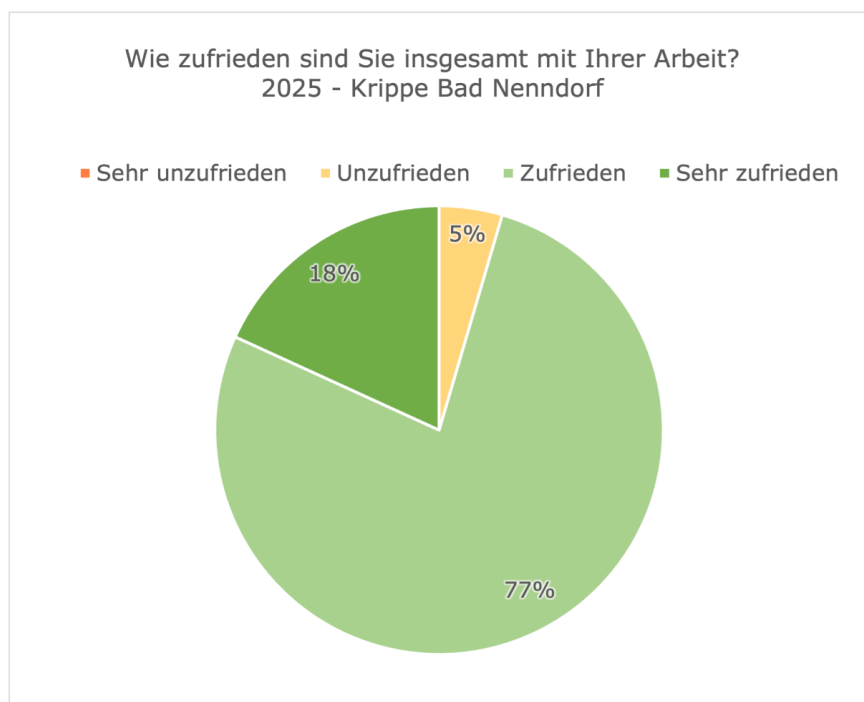


Abbildung 4: Ergebnisse der Mitarbeiterzufriedenheit

Abbildung 4 zeigt, dass die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden überwiegend positiv bewertet wird. 95 % der Befragten geben an, mit ihrer Arbeit zufrieden oder sehr zufrieden zu sein, davon 77 % „zufrieden“ und 18 % „sehr zufrieden“. 5 % der Mitarbeitenden bewerten ihre Arbeitszufriedenheit als unzufrieden. Die Antwortkategorie „sehr unzufrieden“ wurde nicht gewählt. Insgesamt überwiegen die positiven Bewertungen deutlich.

Die detaillierte Ermittlung und Auswertung der Ursachen für diese Verteilung wird vom Team der Einrichtung im Rahmen des diesjährigen Klausurzyklus vorgenommen. Dabei wird insbesondere untersucht, wie die Zufriedenheit der Mitarbeiter nachhaltig gesteigert werden kann. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die weitere Qualitätsentwicklung der Einrichtung ein.

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.

Qualitätseinstufung

Für die Qualitätseinstufung der Einrichtung wurden die Ergebnisse der pädagogischen Selbstevaluation aus der Eltern- und Mitarbeitendenbefragung und des internen pädagogischen Audits gewichtet. Dabei werden Qualitätsstufen von A+ bis C vergeben. Folgende Bedeutung haben die Einstufungen:

- A+ = ausgezeichnete Qualität
- A = durchgehend hohe Qualität
- B = gute Qualität mit Aufträgen zur Verbesserung
- C = Umsetzung mit hohem Verbesserungspotential

Das Team der Kinderkrippe *Bad Nenndorf* konnte im Kita-Jahr 2025/26 aufgrund der Evaluationsergebnisse mit der

Qualitätsstufe A+

ausgezeichnet werden.

Berlin, im Juli 2026

Klax Qualitätsmanagement

¹Wir verwenden hier vorrangig den Begriff Eltern. Es sollen sich dabei ausdrücklich alle Erziehungsberechtigten angesprochen fühlen.